

# Ins Zeitalter der Digitalisierung mitnehmen

BDZ muss sich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen

**(BS) Thomas Liebel ist seit Kurzem neuer Bundesvorsitzender des BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft. Im Interview mit dem Behörden Spiegel spricht er über seine Agenda und die Reformbedürftigkeit des Zolls. Die Fragen stellte Marco Feldmann.**



Thomas Liebel ist neuer Bundesvorsitzender des BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft. Zuvor war er bereits stellvertretender Bundesvorsitzender. Foto: BS/BDZ

Zoll deutlich zurückgeht. In diesem Jahr haben wir im Vergleich zu 2022 30 Prozent weniger Bewerbende. Deshalb müssen wir dringend die beruflichen Rahmenbedingungen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beim Zoll verbessern. Nur so können wir dem demografischen Wandel begegnen.

**Behörden Spiegel:** *Wie viele zusätzliche Stellen braucht die Zollverwaltung?*

**Liebel:** Neben den 15.000 neuen Stellen, die wir bis 2029 beim Zoll bekommen werden, halten wir an der Zielzahl von 20.000 neuen Stellen bis dahin fest. Das ist angesichts der zunehmenden Aufgaben des Zolls in den verschiedenen Aufgabenbereichen dringend erforderlich.

**Behörden Spiegel:** *Wie bewerten Sie die jüngst von Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) vorgestellte Strategie zur besseren Bekämpfung von Organisierter Kriminalität (OK) und Geldwäsche durch den Zoll?*

**Liebel:** Der Minister hat den richtigen Ansatz gewählt. Wir halten es für richtig, den Zollfahndungsdienst

„Der BDZ hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass von 2019 bis 2029 kontinuierlich etwa 15.000 neue Stellen beim Zoll geschaffen werden.“

enger mit anderen Bereichen der Zollverwaltung – wie z. B. der Finanzkontrolle Schwarzarbeit – zu verknüpfen. Dafür hätte es nicht zwangsläufig einen ministeriellen Erlass gebraucht. Wir begrüßen außerdem die Aussage des Ministers, den Zollfahndungsdienst personell zu stärken. Denn dieser muss dringend aus seiner Isolation herausgeholt und

digital fit gemacht werden. Außerdem halten wir die angekündigte Bündelung von Kompetenzen beim Zollfahndungsdienst für richtig.

**Behörden Spiegel:** *Was fehlt Ihnen im Konzept?*

**Liebel:** Der Zollfahndungsdienst muss sich wieder stärker auf die Bekämpfung von Schwerer, Mittlerer und Organisierter Kriminalität (OK) fokussieren. Das ist sein originärer gesetzlicher Auftrag. Dafür müssen die sogenannten Kleinfallregelungen auf den Prüfstand. Denn ansonsten muss schon bei kleinen Rauschgiftaufgriffen die Zollfahndung eingeschaltet werden. Hier sollte mehr Verantwortung auf die Kräfte der Kontrolleinheiten Verkehrswege übertragen werden. Zudem braucht es eine Neubewertung des Begriffs „Kleinstmenge“.

**Behörden Spiegel:** *Wie bewerten Sie die Abschaffung der Mindestprüfquoten bei der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS)?*

**Liebel:** Das begrüßen wir außerordentlich. Zumal die Abschaffung auf eine BDZ-Initiative zurückgeht. Jetzt ist ein deutlich flexiblerer Ressourceneinsatz möglich. Das ist bei dem Personalmangel, den wir derzeit bei der FKS haben, wichtig. Außerdem wird das dem qualitativen Ansatz, dem die Arbeit der FKS folgt, deutlich gerechter.

**Behörden Spiegel:** *Herr Liebel, Sie sind neuer Bundesvorsitzender des BDZ. Zuvor waren Sie bereits stellvertretender Bundesvorsitzender. Welche Vorhaben Ihres Amtsvorgängers Dieter Dewes wollen Sie fortsetzen?*

**Thomas Liebel:** Seit dem Amtsantritt von Dieter Dewes im Jahr 2014 haben der Zoll und der BDZ an Bekanntheit hinzugewonnen. Das gilt auch für den politischen Raum. Zugleich hat der Zoll mehr Befugnisse erhalten. Auch das dank des Engagements des BDZ. Daran möchte ich anknüpfen und unser Netzwerk in der Politik weiter ausbauen.

**Behörden Spiegel:** *Welche neuen Punkte stehen auf Ihrer Agenda?*

**Liebel:** Wir müssen den BDZ mit ins Zeitalter der Digitalisierung nehmen. Dafür müssen wir uns digitaler aufstellen und uns mehr über Social Media mit unseren Mitgliedern verknüpfen. Wir dürfen aber nicht nur auf Soziale Medien setzen. Es kommt darauf an, weiterhin alle Medienarten zu bespielen. Denn der BDZ vertritt rund 25.000 Mitglieder aller Altersgruppen.

**Behörden Spiegel:** *Wie kann die Zollverwaltung auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber bleiben? Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht erforderlich?*